

einfach WESTFALICA

Das Magazin Ihrer WESTFALICA GmbH
Ausgabe 3/2017

SIE SIND GEFRAGT!

Nehmen Sie an unserer Leserumfrage teil! Mit etwas Glück gewinnen Sie ein Samsung Galaxy S8. Seite 03

Die digitale Familie

Ohne **Smartphone, Tablet und Co.** läuft heute nichts mehr. Das verändert das Zusammenleben.





SEITE 04 – 07: *Kaum etwas geht noch ohne Smartphone, Tablet & Co. Die Digitalisierung ist für Familien eine Herausforderung – und zugleich eine tolle Chance.*



AUGENBLICK // 08 Unsere Aktion „Kunden werben Kunden“ wird fortgesetzt. Erfahren Sie von zwei Neukunden, warum sie Westfalica weiterempfehlen würden.



SAISON // 10 – 11 Die Tage werden kürzer, das Wetter nasser, kälter und nebeliger. Wir verraten einfache Tricks, um gut gelaunt durch die dunklen Monate zu kommen.



SERVICE // 12 – 13 Die Männer der Familie Kopp haben sich für die „Vollkasko-Versicherung“ von Westfalica entschieden. Denn dank Wärme+ müssen sie sich ums Heizen nicht kümmern und haben Zeit für ihre Tiere.



BERATUNG // 14 Raus mit dem Oldie! Setzen Sie auf eine moderne Erdgas-Brennwertheizung. Das spart viel Energie und Kosten und schont zugleich die Umwelt.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie das? Papa checkt Twitter. Die Kinder schauen Videos auf YouTube und verschicken Filmchen mit Snapchat. Und Mama geht abends online shoppen. Die neuen digitalen Möglichkeiten verändern den Familienalltag eindeutig. Wie die Beispielfamilie in unserer Titelseite es schafft, trotzdem ein Team zu bleiben, lesen Sie am besten selbst.

Außerdem finden Sie auf den folgenden Seiten wieder viele interessante Informationen, Tipps und Geschichten rund um das Thema Energie.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen besinnlichen Advent bei Plätzchen, Glühwein & Co.



HERZLICHST, IHR
KLAUS SUCHOWITZ,
VERTRIEBSLEITER
WESTFALICA GMBH

Online-Leserbefragung Ihre Meinung zählt!

Jetzt haben Sie die Chance, uns die Meinung zu sagen und dabei zu helfen, unser Kundenmagazin „einfach WESTFALICA“ noch besser zu machen!

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für unsere Online-Leserbefragung.

Die von uns beauftragten Meinungsforscher führen zusätzlich auch kurze Telefoninterviews durch – wundern Sie sich also nicht, wenn Sie demnächst im Namen von Westfalica angerufen werden. Wir sind gespannt auf Ihr Feedback!



MITMACHEN UND GEWINNEN!
Unter allen Teilnehmern verlosen wir drei Samsung Galaxy S8!

Fotos: iStock/Portra, iStock/MatanaeGaming



24 Stunden für den guten Zweck

Bereits zum 15. Mal trafen sich Jung und Alt auf dem Sportplatz von Union Minden zum 24-Stunden-Lauf. Die Idee: Jede Runde bringt bares Geld in Form von Spenden. Nutznießer waren in diesem Jahr die Mindener Jugendhäuser, die Lebenshilfe und der Hospizkreis.

TOLLE STIMMUNG

Insgesamt 24.309 Mal umrundeten die Läufer den Sportplatz und sammelten

so mehr als 20.000 Euro ein. Mit dabei: ein Team von Westfalica. „Wir waren mit 27 Mitarbeitern vor Ort. Trotz des vielen Regens war es einfach toll“, sagt Arne Holtmann vom Westfalica-Vertrieb. Während der gesamten 24 Stunden lief immer ein Kollege auf der Strecke. „Die Taktik ging super auf, das hatten wir gemeinsam vorher so ausgetüftelt.“ Das Team trug 882 Runden zum Spendenerlös bei und landete auf Rang 11 der Teamwertung.

NOCH MEHR FÖRDERUNGEN

Sie sind sparsam mit Strom und Erdgas unterwegs? Dann freuen Sie sich über die Finanzspritze von Westfalica.

FÜR ERDGASKUNDEN

- 333 Euro beim Einbau eines Erdgas-Blockheizkraftwerks
- 300 Euro bei Herstellung eines Gasnetzanschlusses
- 100 Euro bei Einbau einer Erdgas-Brennwertheizung, einer Solarthermieanlage zusätzlich zur Erdgasheizung oder einer Erdgas-Wärmepumpe
- 100 Euro bei Anschaffung eines Erdgashaushaltsgeräts

FÜR STROMKUNDEN

- 100 Euro bei Anschaffung einer Photovoltaikanlage oder Stromwärmepumpe
- 100 Euro bei Anschaffung einer Ladesäule für zu Hause (Wallbox)
- 50 Euro bei Anschaffung eines neuen E-Bikes
- 50 Euro bei Anschaffung einer elektronisch geregelten Heizungsanlage
- 25 Euro bei Anschaffung eines stromsparenden Haushaltsgeräts



Alle Infos und Förderbedingungen unter
www.westfalica.de/foerderprogramm

Familienleben 2.0





*Kaum etwas geht noch
ohne **Smartphone, Tablet & Co.**
Die Digitalisierung ist für
Familien eine **Herausforderung** – und gleichzeitig eine
große Chance.*



Foto: Getty Images/Lara Moore

Es ist Samstag, 13 Uhr. Christina Moormann kocht für die Familie, es gibt Gemüseauflauf. Neben der Auflaufform liegt ihr Tablet. Noch ein letzter Blick aufs Rezept, das sie auf einer Online-Seite für Hobbyköche entdeckt hat. Nichts vergessen? Und ab in den Ofen damit. Während sie den Tisch deckt, postet ihr Mann Andreas in der Familien-Chatgruppe die Nachricht: „Essen ist gleich fertig!“ Das ist einfacher, als rufend durchs ganze Haus zu laufen. Die 13-jährige Pauline hat so oder so meistens Kopfhörer auf, weil sie über ihr Handy Musik hört, und ihr Bruder Max, der gerade 17 geworden ist, spielt im Nachbarhaus mit seinem besten Freund ein Onlinegame. Nur ihre Chatnachrichten verpassen die Geschwister nie. Am Esstisch bleibt das Handy allerdings aus. Da gibt es klare Regeln. Am schwersten fällt das Papa Andreas, der auch am Wochenende für die Mitarbeiter seiner kleinen Firma erreichbar sein will. Der ganz normale digitale Familienalltag – so oder ähnlich sieht er heute aus.

Vernetzen und verbinden

Vorbei die Zeiten, in denen Eltern mit ihren Kindern allenfalls übers Fernsehen diskutieren. Die Digitalisierung ist bei den meisten Familien längst eingezogen und verändert das Zusammenleben. Laut der aktuellen „KIM-Studie“ des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest zu Kindheit, Internet und Medien haben fast alle 9- bis 13-Jährigen zu Hause Internetzugang. Kein Wunder, denn auch die meisten Erwachsenen surfen fast täglich und nutzen zahlreiche Services. „Wir buchen Urlaubsflüge im Netz, bestellen Geschenke bei Online-Versandhändlern, und wenn etwas kaputtgeht, googelt mein Mann eine Reparaturanleitung“, berichtet Mutter Christina. Die Unternehmensberatung McKinsey empfiehlt in ihrer Studie „Digitalisierung in deutschen Haushalten“ sogar, dass Familien das Web noch stärker nutzen sollten, um Pflichten wie Einkaufen von intelligenten Gerä-

*„Die Kinder kennen sich
mit der Technik oft besser
aus als wir Eltern.“*

Familienvater Andreas Moormann



Wie funktioniert das eigentlich mit dem Surfen? Viele kindgerechte Hintergrund-Infos für einen sinnvollen Umgang mit dem Web:

www.internet-abc.de

Wissenswertes zum Surfen, Chatten und Spielen im Netz für die ganze Familie:

www.surfen-ohne-risiko.net

Sicher durchs Internet mit Tipps für Eltern, Lehrkräfte und Kinder:

www.klicksafe.de

FORTSETZUNG AUF SEITE 06 »

Foto: Fotolia/MarkoSchuh/Olivera

TIPPS

» FORTSETZUNG VON SEITE 05

ten automatisch erledigen zu lassen. So könnten Eltern Zeit für ihre Kinder gewinnen. Schon jetzt sorgt die Digitalisierung vielerorts für mehr Nähe. Immer mehr Unternehmen erlauben ihren Mitarbeitern, zumindest an einigen Tagen im Monat den Job von zu Hause aus zu erledigen. Andreas Moormann macht unter anderem seine Buchhaltung am Küchentisch. „Für meine Kinder bin ich so besser ansprechbar. Das Internet ist für uns als Familie ein Segen.“ Das sehen die Großeltern genauso. Dank der kostenlosen Videotelefonie hat Pauline ihnen zum Beispiel gezeigt, dass sie keine Zahnschmerzen mehr trägt, obwohl Oma und Opa in München wohnen. Fast täglich bekommen sie Chatnachrichten von ihren Enkeln. Laut der ARD-ZDF-Onlinestudie 2016 nutzt fast jeder zweite über 70-Jährige das Internet. „Das wird noch wichtiger, wenn Max nach dem Abi für ein Jahr ins Ausland geht“, sagt Andreas. „Wir können so alle eng in Kontakt bleiben.“

Ganz weit weg und doch so nah – per Videochat rücken Familien zusammen.



Foto: Getty Images – Hero Images

FÜR DIE DIGITALE MEDIENNUTZUNG

• **Ein Spaß für alle: Die digitale Welt gemeinsam entdecken!**
Zum Beispiel mit einem Familienwettbewerb: Fitnessarmband und App zählen die täglichen Schritte – am Ende der Woche wird ausgewertet.

• **Kennen Sie die Familienfreigabe? Damit lassen sich Musik, Apps und Filme unkompliziert teilen – das macht Freude und spart Geld.**

• **Kinder von digitalen Medien fernzuhalten ist nicht nur schwierig, sondern führt oft zum Gegenteil. Besser ist es, sagen viele Fachleute, offen und altersgerecht über Chancen und Risiken zu sprechen.**

• **Abschalten üben: Eltern sollten häufiger darauf achten, wie intensiv sie selbst Smartphone & Co. nutzen. Und ihren Kindern vorleben, dass es möglich ist, hin und wieder mal eine Pause von der digitalen Welt einzulegen.**

Das Smartphone ist übrigens Medium Nummer eins, um ins Netz zu gehen. Schon die Kleinsten wissen heute, wie man es benutzt. „Das muss ja auch so sein“, ist Andreas Moormann überzeugt. „Schließlich sollten die Kinder mit der Technik vertraut sein, die sie später auch im Beruf beherrschen müssen.“ Ganz geheuer ist ihm das Thema trotzdem nicht. „Pauline und Max steht übers Web die Welt offen, und wir haben kaum Einfluss, welche Erfahrungen sie dabei machen.“ Früher hatte er auf allen Geräten Kindersicherungen installiert, aber dafür seien die beiden jetzt zu alt. „Sie kennen sich mit der Technik besser aus, als ich“, sagt er lachend.

Immer wieder Neues lernen

Natürlich birgt der uneingeschränkte Zugriff aufs World Wide Web Gefahren. Inhalte, die für Kinder ungeeignet sind, Cybermobbing und Co. „Ich kann schon verstehen, dass meine Eltern sich Gedanken machen“, sagt Pauline. Die Moormanns reden offen über die Gefahren. „Wir können unsere Kinder nur beraten und unterstützen“, glaubt Christina. „Verbote machen wenig Sinn.“ Wer offen ist für die Vorteile der digitalen Medien, bleibt für die Kinder ein Ansprechpartner, aber das ist natürlich nicht immer einfach. „Fast jeden Tag gibt es neue Möglichkeiten und andere Apps – vor fünf Jahren kannte keiner den Fotodienst Instagram. Heute ist er für Pauline die Nummer eins“, erzählt Christina. Aber auch wenn sie nicht jeden Trend mitmachen möchte, bleibt sie am Ball. „Ich kann so auch etwas von meinen Kindern



1890



Ende des 19. Jahrhunderts: Das Telefon wird erfunden und breitet sich langsam aus, auch wenn es anfangs nur über Vermittlungsstellen funktioniert. Erst Mitte der 1950er-Jahre können die Menschen direkt wählen.

1920

1920er-Jahre: Der Rundfunkbetrieb startet, und das gemeinsame Radiohören wird zu einer wichtigen Abendgestaltung in vielen Familien.

1950

1950er-Jahre: Ein regelmäßiges Fernsehprogramm gab es in Deutschland schon ab 1935 – aber kaum Zuschauer. Erst 20 Jahre später setzte sich der Fernseher durch. 1967 schaltete der damalige Vizekanzler Willy Brandt dann auf der Funkausstellung in Berlin den ersten Farbfernseher ein.

1980

1980er-Jahre: Der C64 von Commodore wird der erste erfolgreiche Heimcomputer.



1987

1987: Toshiba bringt das erste Laptop auf den deutschen Markt.

1990

Anfang der 1990er-Jahre: Die kommerzielle Nutzung des Internets beginnt. Sein Vorläufer war fürs US-Militär entwickelt worden.



Foto: Getty Images – Przemyslaw Koscielnicki

Echte Freundschaften sind Kindern wichtig, ihre Smartphones sind nur Mittel zum Zweck.

NÜTZLICHE INFOS UND EINE KREATIVE APP

DIE VHS HAT'S DRAUF

Ob Infoabend „WhatsApp gekonnt einsetzen“, Vortrag „Die Vielseitigkeit des Smartphones kennenlernen“ oder Seminar zur „Orientierung über Bedienung und Möglichkeiten eines Tablets“ – in vielen Volkshochschul-Programmen finden sich Veranstaltungen zu digitalen Themen. So auch an Ihrer Volkshochschule in Bad Oeynhausen und Minden! Mehr Infos unter www.vhs-minden.de

RAUSGEHEN, STADT ENTDECKEN!

Die eigene Stadt erkunden, Eindrücke in Form von Bildern, Videos und O-Tönen sammeln und diese mit anderen auf einer Google-Map teilen: Darum geht es bei der Gratis-App „#Stadtsache“ für Kinder und Jugendliche. Tolle Radwege kartieren, Bilder von witzigen Gebäuden posten oder auch Gullideckel zählen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Website, die zur App gehört, enthält viele Tipps und Ideen: www.stadtsache.de



Foto: © Anke M. Leitzgen

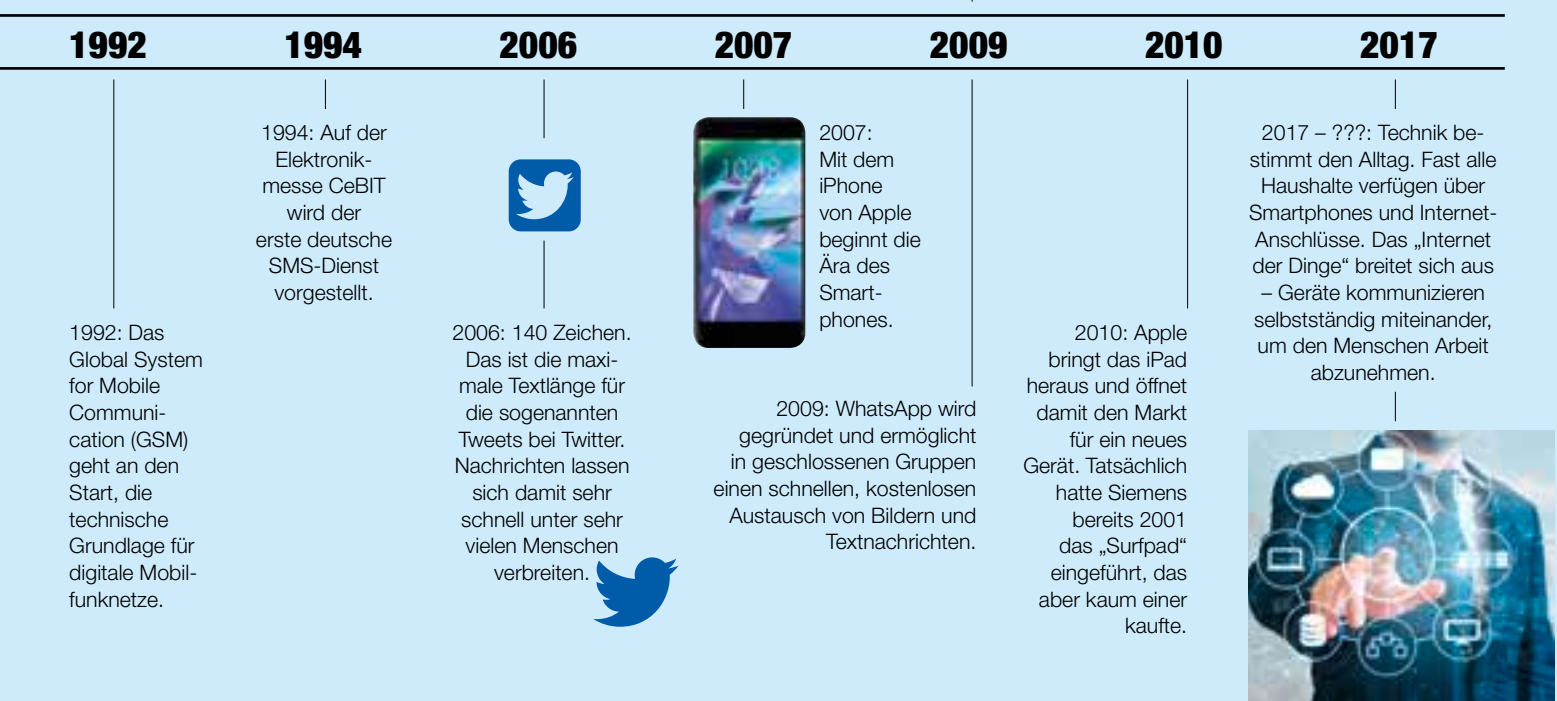
lernen.“ Wichtig sind Vertrauen – und klare Regeln. Bei Moormanns durften die Kinder erst ein Smartphone haben, als sie auf die weiterführende Schule kamen. Für Christina war das ein Stück Sicherheit, als ihre Kinder immer selbstständiger wurden. Da geht es ihr wie 88 Prozent der Eltern, die es laut der KIM-Studie schätzen, dass ihr Kind durch das Handy für sie erreichbar ist – was den Nachwuchs manchmal nervt.

Echte Freundschaften zählen

Eigentlich dürfen Max und Pauline maximal eine Stunde täglich mit dem Familien-Tablet verbringen – mit Spielen oder YouTube-Videos. Aber solche Beschränkungen greifen kaum dank der

eigenen Smartphones. Max gibt zu, dass es ohne für ihn nicht geht. „Sonst würde ich nicht mitkriegen, was abgeht“, sagt er. „Die meisten Leute, mit denen ich eng bin, kenne ich aber wirklich, vom Sport oder aus der Schule.“ Echte Freundschaften sterben also keineswegs aus, wie viele Eltern fürchten. Eine Studie des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI) bestätigt: Das Web ist für Kinder und Jugendliche ein moderner Weg, Freundschaften aus der „analogen“ Welt zu pflegen. Und sie sind sehr wohl in der Lage, diese von lockeren Facebook-Kontakten zu unterscheiden. Für die digitale Generation ist das Netz eben vor allem eines: eine Bereicherung.

Fotos: mauritius images/imageBROKER/NielsDK; ddp images/Jörg Sarbach; mahod84/Fotolia; canjoena/stock.adobe.com



Darum sind wir Kunden ...



... und würden Westfalica jederzeit **unseren besten Freunden** empfehlen.



Jörg und Katrin Rehmann

MODERNISIEREN EIN ALTES HAUS.

„Meine Frau und ich sind seit Kurzem Westfalica-Kunden, weil bei denen nicht nur der Preis stimmt, sondern auch der Service. Wir bauen gerade ein altes Haus um und haben uns vor der Modernisierung der Heizungsanlage im Westfalica-Kundenbüro intensiv beraten lassen.

So erfuhren wir auch von Wärme⁺. Damit können wir die Heizung ohne große Startinvestition finanzieren. Der Einbau der Anlage war ganz unkompliziert. Unser Kundenberater, Herr Diederich, hat sich um alles gekümmert. Sogar den Installateur konnten wir selbst auswählen.

Unser Tipp: Vor der Heizungserneuerung am besten erst mal Westfalica fragen!“



Fotos: Eberhard Winkler, Evi Ludwig

Janina und Birte Meier

SIND SEIT VIER WOCHEN KUNDINNEN BEI WESTFALICA.

„Unsere Entscheidung zu Westfalica zu wechseln, war eine ganz persönliche. Die herzliche und ehrliche Art unseres Kundenberaters Tim Gohmann hat uns einfach überzeugt. Bei ihm hatten wir nie das Gefühl, zu mehr überredet zu werden, als wir wollten.

Es ist toll, wenn man es mit angenehmen Menschen zu tun hat und seinen Ansprechpartner persönlich kennt. Wir sind beruflich selbstständig, unsere Zeit ist begrenzt. Darum brauchen wir einen Dienstleister, der verlässlich und erreichbar ist.

Stundenlang in einer Hotline feststecken, das tut man sich nicht mehr an. Vielen im Bekanntenkreis geht es genauso.“

So macht Rechnen Spaß!

Jetzt Tarif im Preisrechner checken
und sparen.



GAS

Hier geht's zum
Preisrechner
www.westfalica.de/gas

NOCH FRAGEN? WIR HELFEN IHNEN GERN.



0800 19 999 92 (kostenfrei)

info@westfalica.de

WESTFALICA 
GAS. STROM. NATÜRLICH WÄRME.



Foto: iStock – Ingothand

Gute-Laune-Kicks für kurze Tage

*Adieu goldener Herbst! Jetzt kommt die dunkle Jahreszeit mit **Schmuddelwetter** und **Eiseskälte**. Mit kleinen Tricks vertreiben Sie den Winterblues.*



Der Winter kann so schön sein: verschneite Landschaften, zauberhafte Lichter, romantische Weihnachtsmärkte. Aber meistens sind die Tage ab November eher nasskalt, grau und schlagen aufs Gemüt. Der Volksmund sagt zu den kleineren Stimmungstiefs „Winterblues“. Wirksamstes Gegenmittel: Licht! Denn wenn es immer nur dunkel ist, schüttet der Körper vermehrt das Hormon Melatonin aus, **das** die „innere Uhr“ des Menschen beeinflusst und müde macht. Kleine Tricks helfen dabei, gut gelaunt durch die dunklen Monate zu kommen:

SONNE TANKEN

Täglich 30 bis 60 Minuten spazieren gehen im Tageslicht hilft dabei, die schlechte Stimmung und Müdigkeit zu vertreiben. Oder: zwei, drei Mal pro Woche im Freien Sport treiben.

LICHTTHERAPIE

Wer berufstätig ist und tagsüber nicht rauskommt, kann sich die Dosis Sonnenlicht mit einer Tageslichtlampe holen. Eine halbe Stunde Lichttherapie beim Frühstück oder im Büro reichen aus. Angeregt durch das Licht mit hohem Blauanteil produziert der Körper

das „Glückshormon“ Serotonin, das wach und konzentriert macht.

ESSEN FÜR DIE SEELE

Im Winter verwöhnen wir uns allzu gern mit „Soulfood“ – Lebensmitteln, die zu Frieden machen. Ohne Kalorienzählen. Maßvoll und nicht jeden Tag genossen ist das kein Problem. Mitunter liegt die miese Winterlaune aber auch an zu wenig Omega-3-Fettsäuren. Da hilft es, zwei bis drei Mal pro Woche Lachs, Makrele oder Hering zu essen.

AKTIV SEIN

Ein ausgefüllter Tag bietet wenig Raum für schlechte Stimmung. Also: Besuchen Sie Freunde, gehen Sie aus oder gönnen Sie sich einen Wellnesstag! Wenn gar nichts hilft: Ein Kurztrip in den sonnigen Süden oder ein Ausflug in den Schnee können Wunder wirken.

GESUNDER SCHLAF

Mit mindestens sechs bis acht Stunden nächtlichem Schlaf oder auch Entspannungsübungen wie autogenem Training beugen Sie dem Winterblues vor.



Hallo wach

Im Winter fällt **frühes Aufstehen** schwer. Ist ein **Lichtwecker** die Lösung? Sarah Stanke hat das **Wake-up Light** von Philips für uns getestet.



WIE FUNKTIONIERT DER LICHTWECKER?

Eine halbe Stunde vor der eingestellten Weckzeit dimmt er das Licht langsam

hoch. Mein Modell simuliert den Sonnenaufgang – vom sanften Morgenrot bis zum natürlichen Tageslicht.

DAVON WERDEN SIE WACH?

Meistens. Wenn nicht, dann holen mich leise Musik und Vogelzwitschern aus meinen Träumen. Sieben Tier- und Naturgeräusche sind einstellbar. In der Regel werde ich aber schon vom Licht wach und schlummere einfach nur weiter, bis die Musik kommt.

WAS KANN DAS GERÄT NOCH?

Wer keinen Vogelgesang mag, kann auch Meeresrauschen oder den Lieblingsradiosender einstellen. Es

gibt auch eine Einschlaffunktion. Dabei wird die Helligkeit langsam runtergedimmt, ähnlich wie beim Sonnenuntergang. Die Funktion begleitet mich jeden Abend in den Schlaf.

IHR URTEIL?

Ich bin kein Morgenmensch, deshalb ist es definitiv angenehmer, sanft aufzuwachen, als von einem plötzlichen, schrillen Alarmton aus den Träumen gerissen zu werden. Ich möchte das Wake up-Light in meinem Schlafzimmer nicht mehr missen.

Sarah Stanke, Auszubildende



GEWINNEN SIE
ein Philips Wake-up Light
HF3505/01 in unserem
Rätsel auf Seite 15



Esst mehr Schoki!

Schokolade essen und Sport treiben machen glücklich. Beides steigert die Ausschüttung des Glückshormons Serotonin. Das gilt auch für Ananas, Bananen, Weintrauben und Fisch.

Foto: Fotolia – by-studio bussey/ankushier

3.500

LUX

Lux ist das lateinische Wort für Licht und auch das Maß für die Beleuchtungsstärke. An einem unbewölkten, strahlend hellen Sommertag leuchten bis zu 100.000 Lux vom Himmel, an trüben Wintertagen sind es gerade mal 3.500 Lux.



Foto: iStock – andreas

Kuscheleinheiten

Der Leipziger Forscher Martin Grunwald empfiehlt Kuscheln gegen den Novemberblues. Schon eine zehnminütige Massage – zum Beispiel vom Partner – hellt die Stimmung auf. Durch die Berührungsreize werden bestimmte Hormone und Neurotransmitter im Gehirn gebildet und ausgeschüttet, die sich positiv aufs Gemüt auswirken.



Foto: Fotolia – eyetronic

Heizung mit Vollkasko

Mehr als **zufrieden mit Wärme⁺**, dem komfortablen Heizungsservice von Westfalica, sind die drei Männer der **Familie Kopp** aus Steyerberg. Vor allem haben sie jetzt mehr Zeit für die Versorgung ihrer Haustiere.

„Der Wochenmarkt hier – das bin ich“, sagt der 16-jährige Mathis stolz. Das Angebot: Eier von den eigenen Hühnern, Kartoffeln und Gemüse aus dem Garten, Gänsebraten oder Entenbrust vom frei laufenden Federvieh. Bei den Kopps hat alles seinen natürlichen Kreislauf und der Männerhaushalt legt viel Wert auf gute Lebensmittel, die ohne Zusätze gewachsen sind. Kein Wunder, dass sich neben zwei Bunten Bentheimern eine Schar Hühner, eine Handvoll Pommerngänse und Mulard-Enten im Koppschen Garten in Steyerberg tummeln.

Rundum zufrieden

Vater Arne und sein jüngster Sohn Mathis kümmern sich liebevoll um die ganzen Haustiere. Dafür nehmen sie sich neben Beruf und Schule jede Menge Zeit und Muße. „Bei uns wachsen die Tiere in natürlicher Umgebung auf, und wir wissen am Ende, was wir

essen“, sagt Mathis. Arne Kopp ist mit seinen drei Söhnen vor rund sechs Jahren in sein Elternhaus zurückgekehrt. „Das Haus wurde im Jahr 1900 erbaut, in den 1970ern haben meine Eltern nochmals angebaut“, sagt Kopp. Küche und Bäder wurden später renoviert. Nun modernisieren sie nach und nach Zimmer für Zimmer. „Wir möchten gern den ursprünglichen Charakter des Bauernhauses erhalten und es mit dem Komfort von heute verbinden“, so Kopp. Deshalb entschied er sich für eine topmoderne Gas-Brennwertheizung, die ihm die Wärmeexperten von Westfalica finanzieren. Mit Wärme⁺ ist die Männerbande in Steyerberg rundum zufrieden: „Wir müssen uns um nichts kümmern, es ist wie eine Vollkasko-Versicherung. Die Heizung läuft einwandfrei und viel sparsamer als der alte Ölbrenner. Wir bekommen keine Rechnung, wenn die Anlage gewartet

wird oder der Schornsteinfeger da war. Das ist einfach toll!“

Alles andere als anonym

Arne Kopp hat beruflich oft mit Energiedienstleistern zu tun. So entstand der Kontakt zu Westfalica. „Ich kenne die Menschen, schätze ihre Zuverlässigkeit und weiß, ich lande in keinem anonymen Callcenter, wenn ich eine Frage oder ein Problem habe. Das ist mir einfach wichtig. Natürlich weiß ich: Wärme⁺ ist ein Premium-Produkt und damit natürlich auch etwas teurer. Aber wenn ich mich um alles selbst kümmern, alle Rechnungen und die neue Anlage bezahlen muss, ist das auch aufwendig und nicht gerade billig. Ich würde mich deshalb immer wieder für Wärme⁺ entscheiden und kann es nur jedem empfehlen, der mit dem Gedanken spielt, eine neue Heizung anzuschaffen.“ Der Großteil der Nachbarn hat sich an die örtliche



Mit der neuen Heizung lässt sich die Temperatur überall im Haus einzeln und punktgenau einstellen. So hat jeder Raum die perfekte Wärme.



Männerbande: Vater Arne mit seinem ältesten Sohn Sören (li.) und dem jüngsten Mathis (re.).



Fotos: Martin Leckdore

Im Schweinsgalopp geht es abends wieder in den Stall, wo Leckereien wie Kartoffeln warten.



Die beiden Bunten Bentheimer fühlen sich in Steyerberg sichtlich wohl. Sie werden natürlich gefüttert und tagsüber draußen gehalten.

Biogasanlage angeschlossen. Für Arne Kopp kommt das nicht infrage. „Wir liegen sehr am Ortsrand, und keiner weiß, ob bei uns noch genug Leistung ankommt. Für mich ist das nichts. Ich bin ein Unterstützer der Energiewende, wir betreiben eine eigene Fotovoltaikanlage auf dem Scheunendach, aber bei Biogas bin ich einfach skeptisch.“

Vom Aussterben bedroht

Und wenn die Menschen glücklich sind, sind es auch die Tiere. Das spürt man bei den Kopps sofort. „Wenn man auf dem Land wohnt, geht das nicht ohne Tiere“, sagt Mathis. Sören, mit 27 Jahren der Älteste, wollte gern eine alte Schweinerasse in Steyerberg züchten. Seine Wahl fiel auf die Bunten Bentheimer. Sie sind inzwischen vom Aussterben bedroht und haben ihren Ursprung Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Grund: Ihr Fleisch ist fettiger, weshalb sie heute nicht mehr so gefragt sind. Die Bunten Bentheimer sind genügsam, stressresistent, anspruchslos und zeigen gute Muttereigenschaften. Das bewiesen auch die ersten beiden Bunten Bentheimer der Kopps. „Sie haben ganz allein die Ferkel zur Welt gebracht, wir mussten überhaupt nicht eingreifen“, sagt Vater Arne. Inzwischen ist die zweite Generation eingezogen: Sohn Mathis füttert die beiden neuen Bunten Bentheimer-Damen jeden Morgen und jeden Abend. „Sie bekommen Kartoffeln aus unserem Garten, etwas Gemüse und im Winter Heu. Im Sommer grasen sie den ganzen Tag draußen oder suhlen sich im Erdloch“, so der 16-Jährige. Nächstes Jahr soll die Zucht starten, dann sind die Damen alt genug. Die Ferkel wollen sie an Freunde der Rasse abgeben, vielleicht auch noch eins selbst behalten.

DIE BESTE WÄRME FÜR IHR ZUHAUSE: MIT DEM PLUS AN KOMFORT

Sie planen eine neue Heizung? Die WÄRME⁺-Produkte von Westfalica sind genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Drei Pakete stehen zur Auswahl. Wir nehmen Ihnen alle Sorgen ab und Sie können sich gemütlich zurücklehnen.

Unsere Angebote im Überblick



Wir übernehmen für Sie:

- die Investition in eine neue Erdgas-Brennwertheizung
- die Planung, den Einbau und die Wartung sowie den 24-Stunden-Notruf-Service
- eine Garantie für die Anlage
- die Schornsteinfegerkosten



Wir übernehmen zusätzlich zum Service bei WÄRME⁺ BASIS:

- die Abrechnung mit Ihren Mietern
- das Inkassorisiko



Wir übernehmen:

- Betrieb und Wartung Ihrer vorhandenen Heizungsanlage
- den 24-Stunden-Notruf-Service
- die Abrechnung mit den Mietern
- die Schornsteinfeger-Kosten
- das Inkassorisiko

Es gilt jeweils eine Vertragslaufzeit von mindestens zehn Jahren. Wir beraten Sie gern, welche Lösung für Sie die richtige ist.

Ihre Ansprechpartner sind
Frank Diederich 05731 244-237
Andreas Herzberg 05731 244-238
energieberatung@westfalica.de



Mehr Wärme⁺-Pakete auch für Blockheizkraftwerke finden Sie unter
www.westfalica.de/waerme

Jetzt werden wieder die Heizungen aufgedreht. Ein moderner Brennwertkessel senkt die Heizkosten.

FÖRDERUNG

Westfalia Kunden, die einen neuen effizienten Gas-Brennwertkessel einbauen, fördert Westfalia mit 100 Euro. Weitere 100 Euro gibt es für die Installation einer Solarthermieanlage zur Unterstützung der Heizung.

Staat Auch staatliche Stellen gewähren attraktive Zuschüsse und zinsgünstige Darlehen für Heizungsmodernisierer. Was möglich ist, erfahren Sie mit dem Fördernavi der EnergieAgentur.NRW.



Fördernavi im Netz:
www.foerdernavi.de

Verheizen Sie Ihr Geld nicht!

*Der Austausch des alten Heizkessels gegen ein modernes **Gas-Brennwertgerät** spart schnell viel Energie und schont die Umwelt.*

Viele Heizkessel, die älter sind als 30 Jahre, stehen mit dem Jahreswechsel vor dem Aus. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt vor, dass sie ersetzt werden müssen. Zwar sind Eigentümer von Ein- oder Zweifamilienhäusern, die seit 1. Februar 2002 selbst dort wohnen, von der Pflicht ausgenommen – doch auch für sie macht sich eine Modernisierung langfristig bezahlt. Denn bei einem Standardheizkessel, Baujahr 1978, der auch für die Warmwasserbereitung genutzt wird, verpufft jedes Jahr Wärme im Wert von mehreren Hundert Euro.

Brennwert spart Kosten

„Vielen Betreibern ist nicht bewusst, wie viel Geld sie da verschenken. Diese Uralt-Anlagen sind nicht gedämmt, vor allem aber nutzen sie den eingesetzten Brennstoff nicht effizient“, erklärt Frank Diederich, Energieberater bei Westfalia. Moderne Gas-Brennwertgeräte dagegen nutzen neben der Wärme, die bei der Verbrennung von

Erdgas entsteht, zusätzlich auch die Energie, die bei herkömmlicher Heiztechnik mit dem Abgas durch den Schornstein entweicht. „Dadurch lassen sich erhebliche Energiekosten einsparen. Und mit dem Einsatz von Solarkollektoren kann man diesen Spareffekt noch verstärken“, so Diederich. Und was kostet ein neuer Erdgas-Brennwertkessel? „Samt Warmwasserspeicher inklusive Montage rund 6.000 bis 10.000 Euro.“

Die Sonne heizt mit

Der Kesseltausch ist ein guter Zeitpunkt, um Solarthermie ins System zu integrieren: „Dann können Kessel, Solaranlage und Warmwasserspeicher optimal aufeinander abgestimmt werden“, erklärt Diederich. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Die Solarkollektoren sorgen für warmes Wasser und entlasten den Brennwertkessel. Noch mehr Energie spart eine Kombisolaranlage, die zusätzlich die Raumheizung unterstützt.

Rätseln Sie mit!

WICHTIGE INFO
Wegen einer Mitarbeiter-Veranstaltung ist unser Kundenbüro am 28.11. nicht besetzt. Sie erreichen uns jedoch telefonisch unter unserer Service-Nummer.

Pflanzen-samen	▼	schräg	▼	Nudis-mus (Abk.)	Modell	Groß-industrie-elle	▼	berühm-tes Musical	▼	2	Wurzel-stock	Stelle eines Verbre-chens
enthalt-samer Mensch	▶	1	11			von eigen-artigem Reiz	▶					
		10		Musik-zeichen im Psalm		Stadt bei Erfurt	▶				3	
Kartoffel-behälter			Tischler-abfall	▶				4	englisch: sitzen	▶		
franz. Schrift-steller † 1951	▶				5	zustim-mende Antwort	▶		säch-liches Fürwort	bayrisch: nein		9
						hohe Männer-sing-stimme	▶		6	13		
Reich-haltig-keit			absolut jeder	▶								
						8	12					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13



1. Preis: Das Wake-up Light HF3505/01 von Philips simuliert langsam den natürlichen Sonnenaufgang von der sanften Morgenröte bis zum taghellen Licht. Erst zur eingestellten Weckzeit beginnt dann sanftes Vogelzwitschern oder der Lieblingsradiosender geht an. Vorteil: Man wird nicht unsanft aus dem Schlaf gerissen, sondern wacht ganz allmählich auf und braucht nicht gleich aus dem Bett zu springen.



Mehr Infos finden Sie unter www.philips.de

SO MACHEN SIE MIT

Senden Sie uns Ihr Lösungswort bis zum 4. Dezember 2017 an

WESTFALICA GmbH,
Steinstraße 9,
32547 Bad Oeynhausen,
per E-Mail an:
raetsel@westfalica.de
oder per QR-Code direkt
von Ihrem Smartphone



Bitte Ihre Adresse nicht vergessen!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Barauszahlung der Sachpreise ist ausgeschlossen. Es werden nur persönliche Teilnehmer berücksichtigt. Die Teilnahme über Teilnahme- und Eintragungsdienste ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger im Verteilgebiet des Magazins „einfach WESTFALICA“ der WESTFALICA GmbH.

2. – 3. Preis: Bizarr, böse, brilliant: Richard O'Brien's Rocky Horror Show, das Entfand terrible des Musicals, rockt am 16. und 17. Januar 2018 die Bielefelder Stadthalle. Für die Show am 16. Januar verlosen wir 2x2 Tickets.



Foto: Tommy Marbo

4. – 5. Preis: Erleben Sie die „Musical Night in Concert“ am 7. Januar 2018 im Theater im Park in Bad Oeynhausen – ein Feuerwerk aus Musik und Tanz. Wir verlosen 2 x 2 Tickets.



Foto: Axel Fischer

WIR SIND FÜR SIE DA!

KONTAKT WESTFALICA GmbH – Kunden-Center, Steinstraße 9, 32547 Bad Oeynhausen, 05731 244-900, www.westfalica.de, Öffnungszeiten: montags – donnerstags 8 – 17 Uhr, freitags 8 – 13 Uhr. Fragen und Anregungen zu unserem Magazin an einfach@westfalica.de

SERVICE Sind Sie umgezogen und wollen uns Ihre neuen Daten mitteilen? Oder haben Sie Fragen zu unseren Produkten? Wir beraten Sie gern unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 19 999 92. Unsere Service-Zeiten: montags – freitags 7 – 19 Uhr, samstags 8 – 16 Uhr. Oder senden Sie uns eine E-Mail an service@westfalica.de

24-STUNDEN-ENTSTÖRUNGSDIENST

Wählen Sie bitte bei Störungen im Gasversorgungsnetz folgende Rufnummer:

Bad Oeynhausen 05731 3855
Petershagen 05707 8822
(täglich 24 Stunden erreichbar).

ENERGIEBERATUNG

Haben Sie Fragen zur Modernisierung der Heizung, zu Erdgasgeräten oder dem aktuellen Förderprogramm? Ihre Westfalica-Energieberater sind für Sie da unter 05731 244-900 oder energieberatung@westfalica.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: WESTFALICA GmbH, Steinstraße 9, 32547 Bad Oeynhausen, www.westfalica.de; V.i.S.d.P.: Klaus Suchowitz; PROJEKTVERANTWÖRTLICH: Andrea Steinmeier; VERLAG: turnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, www.turnit.de; REDAKTION: Nina Richter, turnit GmbH, Büro Dortmund; GESTALTUNG: turnit Publishers GmbH, Verena Heisig; BILDREDAKTION: Marko Godec, Eva-Maria Ludwig; TITELBILD: Getty Images – Westend61; DRUCK: Evers-Druck GmbH, Ernst-Günter-Albers-Straße, Postfach 840, 25704 Meldorf

Strom für helle Köpfchen

WESTFALICA – für alle, die mehr wollen.



STROM

Davon profitieren Sie:

- › uneingeschränkte Preisgarantie
- › bis 50 € Bonus jährlich*
- › Förderprogramm
- › Kundenbüros vor Ort



WIR FREUEN UNS AUF SIE!



0800 19 999 92 (kostenfrei)

info@westfalica.de

www.westfalica.de/strom

*Bei Abschluss eines Ökostrom-Vertrags erhalten Sie einen jährlichen Strombonus von 25 € brutto, der Ihnen mit der Jahresrechnung gutgeschrieben wird (im ersten Jahr zeit-
anteilig). Beziehen Sie auch Erdgas bzw. Wärme von WESTFALICA, so erhalten Sie unseren Doppelpack-Bonus in Höhe von 50 € brutto pro Jahr.

WESTFALICA 
GAS. STROM. NATÜRLICH WÄRME.